

## **SPD-Fraktion lässt die Muskeln spielen und ihren Koalitionspartner alt aussehen**

Nach Einschätzung der FDP-Fraktion ist die SPD-Fraktion nach dem Übertritt von Ratsherrn Claus-Dieter Preuss nicht nur die stärkste Gruppierung im Rat geworden, sondern dokumentiert deutlicher denn je, dass sie Mehrheitsführer ist. Dies zeigten die Abstimmungen über die "vor allem von der SPD geprägten" Anträge zu den Themen "Stichwahlen bei der Oberbürgermeisterwahl", "Seebrücke", "Straßenausbaubeiträge" und "Sportförderung".

"Das geht vor allem zu Lasten ihres Koalitionspartners, der CDU, die seit der letzten Kommunalwahl 2014 zusammen mit der SPD dem Oberbürgermeister den nötigen Rückhalt verschafft hat", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Die Appell-Anträge, die die SPD mit anderen, dem linken Parteienspektrum zuzuordnenden Ratsmitgliedern gestellt hat, verfolgen zwei Zielrichtungen. Zum einen sollte und ist deutlich gemacht worden, dass die Mehrheiten in der Stadt andere sind als auf Landesebene. Vor allem aber sollte der Krefelder CDU klar gemacht werden, dass sie im Gegensatz zur SPD nicht in der Lage ist, im Stadtrat sichere Mehrheiten zu organisieren." Deshalb müsse sich die CDU fragen lassen, ob sie nicht im Hinblick auf die Kommunalwahl im nächsten Jahr ihre Strategie überdenken müsse: "Nach dieser Ratssitzung stellt sich noch dringender die Frage, ob es zu den jetzigen Mehrheiten und dem jetzigen Oberbürgermeister Alternativen gibt und ob sich nach der Kommunalwahl neue Mehrheitsverhältnisse im Rat ergeben."